

Baudenkmäler

- D-1-75-121-12** **Adling 11.** Kath. Filialkirche St. Lambert, spätgotischer Quaderbau mit quadratischem Chor und Westturm, um 1500, Turmobergeschoss und Zwiebelhaube um 1700, auf romanischen Fundamenten um 1200; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-15** **Adling 14.** Hausfigur Gottvater, farbig gefasstes Holz, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-50** **Adling 16.** Mariensäule, schlanke Tuffsteinsäule mit neugotischer Marienfigur in Gehäuse, bez. 1876.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-16** **Adling 25.** Ehem. Dorfschmiede, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-2** **Bahnhofstraße 10.** Ehem. Lokschuppen, langgestreckter erdgeschossiger Bau in Zyklopenbauweise mit flachem Satteldach und Backsteinumrahmungen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-17** **Balkham 8.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger verputzter Einfirsthof mit flachem Satteldach, Traufbalkon und Giebelhaube, um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-20** **Doblberg 5.** Ehem. Bauernhof, zweigeschossige Einfirstanlage mit flachem Satteldach, Traufseitlaube und Bundwerk am Wirtschaftsteil, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-26** **Frauenbründlstraße 10.** Kath. Filialkirche St. Koloman, spätgotischer Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonalchor, angefügter Sakristei und Dachreiter, um 1500; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, unverputzter Tuffstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-23** **Frauenreuth 11.** Ehem. Einfirsthof, zweigeschossiger Tuffquaderbau mit flachem Satteldach und dreizonigem Bundwerk am Wirtschaftsteil, um 1840/50.
nachqualifiziert

- D-1-75-121-22** **Frauenreuth 12.** Kath. Filial- und Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt, unverputzter barocker Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor aus Tuffsteinquadern, von Thomas Mayr, 1702/07 teilweise auf romanischen Grundmauern errichtet, schlanker Westturm mit Zwiebelhaube 1723; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, verputzter Bruchstein, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-24** **Georgenberg 2.** Kath. Filiationkirche St. Georg, verputzter barocker Saalbau mit stark eingezogener Apsis und massivem Dachreiter mit Zwiebelhaube, um 1723, im Kern wohl romanisch; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-25** **Glonner Feld.** Bildstock, Tuffpfeiler mit Laterne, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-28** **Herrmannsdorf 3; Herrmannsdorf 1.** Gut Herrmannsdorf: Herrenhaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit runden Ecktürmen, neubarock mit Jugendstildetails, wohl von Friedrich von Thiersch, um 1900; Pförtnerhaus, erdgeschossiger verputzter Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss, neubarock, gleichzeitig; Teil der Einfriedungsmauer, verputzter Massivbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-29** **In Kastenseeon.** Ortskapelle, Putzbau mit dreiseitigem Schluss, offenem Vorbau und Dachreiter, bez. 1878; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-43** **In Ursprung.** Wegkapelle, kleine verputzte Nischenanlage mit steilem Satteldach, 2. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-27** **Kirchäcker.** Brunnenkapelle, sog. Kolomanskapelle, kleiner schlichter Putzbau mit rundem Schluss und sehr steilem Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-57** **Klosterweg 7.** Ehem. kath. Mädchenschule, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen, im Erdgeschoss Betsaal mit Apsis und Vorzeichen, 1899-1901.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-30** **Kreuz 6.** Kath. Filiationkirche Mariä Geburt, ehem. Wallfahrtskirche, romanischer Saalbau mit eingezogenem quadratischem Chor und angefügter Sakristei, verputzter Tuffquaderbau, 1268, Ausbau in nachgotischen Formen um 1630, Westturm mit Zwiebelhaube und Chorerhöhung 1793; mit Ausstattung; Friedhofsmauer aus Tuffquadern, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-75-121-18** **Kugelfeld.** Sühnekreuz aus Tuffstein, bez. 1618.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-3** **Lena-Christ-Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach und aufgedoppelter Haustür, 3. Viertel 19. Jh., im Kern älter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-5** **Lena-Christ-Straße 23 a.** Ehem. Mühlenanwesen, sog. Waslmüller bzw. Wäsler, Mehlmühle, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, 1761/62 (dendro.dat.); ehem. Sägemühle, zweigeschossiger Satteldachbau auf Tuffquadersockel mit Ständerbau-Obergeschoss, bez. 1674.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-6** **Marktplatz 1.** Rathaus, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau in barockisierenden Formen, von Max Fleißner, 1931, Inneres später weitgehend erneuert und neues Dach aufgesetzt.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-1** **Marktplatz 2.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, barocker Saalbau mit eingezogener Apsis, daran angefügter zweigeschossiger Sakristei, Lisenengliederung und Westturm, Neubau 1768/78 auf der Grundlage des gotischen Vorgängerbaus, 1871 Turmobergeschoss mit Spitzhelm; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, südlicher Abschnitt, erneuert 1845, mit integriertem Kriegerdenkmal aus Tuffstein 1922/23.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-31** **Mattenhofen 3.** Stallteil des ehem. Einfirsthofes, sog. beim Esterl, zweigeschossig mit Satteldach und Bundwerk, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-32** **Mattenhofen 10.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Kiendl, zweigeschossige Einfirstanlage mit flachem Satteldach, Balusterlaube und Traufbundwerk, Wohnteil dendro.dat. 1814/15, Wirtschaftsteil dendro.dat. 1855/56.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-33** **Mattenhofen 11.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Wimmer, zweigeschossige Einfirstanlage mit flachem Satteldach, Putzgliederung und geschnitzter Tür, bez. 1857, am Querstadel Bundwerk.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-7** **Münchener Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach, drei geschweiften Giebelrisaliten und Eckerkertürmen, bez. 1907.
nachqualifiziert

- D-1-75-121-9** **Prof.-Lebsche-Straße 18.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau auf hohem Kellergeschoss mit traufseitigem Querhaus und Putzgliederung, im historisierenden Heimatstil, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-34** **Reinstorf 4.** Einfirsthof, zweigeschossiger Mitterstallbau mit flachem Satteldach und Bundwerk am Wirtschaftsteil, 1858; Hofkapelle, kleiner verputzter Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und massivem Dachreiter mit Zwiebelhaube, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-36** **Reisenthal 1.** Bildstock, Tuffsäule mit Laterne, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-35** **Reisenthal 1.** Einfirsthof, zweigeschossiger Mitterstallbau mit befenstertem Kniestock, flachem Satteldach und traufseitiger Laube, Wohnteil unverputzte Tuffsteinquader, Wirtschaftsteil mit Bundwerk, um 1840/50.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-37** **Schlacht 12.** Kath. Ortskapelle St. Martin, ehem. Chor der nach 1812 abgebrochenen gotischen Kirche, Dachreiter mit Spitzhelm, 14./15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-39** **Schlacht 19.** Bauernhaus ehem. mit Schänke, firstgeteilt in Wohn- und Wirtschaftsteil, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hochlaube und Putzgliederung, 1832 (dendro.-dat) wohl mit älteren Teilen, Mitte 19. Jh. und um 1900 umgebaut
nachqualifiziert
- D-1-75-121-40** **Schlacht 24.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Dum, zweigeschossige Einfirstanlage mit flachem Satteldach, Blockbau-Obergeschoss sowie Giebellaube und Traufbalkon, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-41** **Sonnenhausen 1.** Wohnteil eines Einfirsthofs, großer zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hoch- und Giebellaube, Ende 18. Jh., Fresken 1948 überarbeitet.
nachqualifiziert

- D-1-75-121-42** **Sonnenhausen 2; Sonnenhauser Feld.** Ehem. Gutshof und Pferdegestüt, große Dreiflügelanlage mit seitlichen Querflügeln, in historisierenden Jugendstilformen von Wilhelm Spannagel, 1900/01: ehem. Herrenhaus (Nordflügel), zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Krüppelwalmdach und Erkerloggia, daran anschließend erdgeschossige Krüppelwalmdachbauten mit Fachwerk-Kniestock und Dachreiter sowie Rundturm mit Haube, nördlich kleiner verputzter Anbau mit Walmdach; ehem. Stallungen (Ostflügel), erdgeschossige geschlammte Backsteinbauten mit Satteldächern und hölzernen Zwerchhäusern, teilweise mit vorgezogenem Dachüberstand auf Holzstützen; ehem. Stallungen (Westflügel), erdgeschossige verputzte Backsteinbauten mit Satteldächern und hölzernen Zwerchhäusern, teilweise mit vorgezogenem Dachüberstand auf Holzstützen; ehem. Wohnhaus (westlich), zweigeschossiger verputzter Kopfbau mit steilem Satteldach und Zierfachwerk; ehem. Wohnhaus (östlich), zweigeschossiger verputzter Kopfbau mit steilem Satteldach, Rundturm und Zierfachwerk; Einfriedung mit Toreinfahrt, massiv mit eingespanntem schmiedeeisernem Gitterwerk; Garteneinfriedung, verputztes Ziegelmauerwerk; ehem. Reithalle, eingeschossiger Putzbau mit Schopfwalmdach und historisierenden Zwerchhäusern, von Friedrich von Thiersch, 1905.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-54** **Sonnenhauser Feld.** Votivkapelle, Putzbau mit dreiseitigem Schluss, offener Vorhalle und profiliertem Traufgesims, nach 1855.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-38** **Urbanweg 8.** Ehem. Bauernhof, sog. beim Schuster bzw. Wimmer, zweigeschossige verputzte Einfirstanlage mit flachem Satteldach und Traufbündwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-44** **Vogelherdholz.** Bildstock, sog. Eselssäule, Tuffpfeiler mit Laterne, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-45** **Westerndorf 4.** Wohnteil des ehem. Einfirsthofes, sog. beim Frey, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldachbau aus Tuffquadern mit verbrettertem Giebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-46** **Westerndorf 8.** Hofkapelle des sog. Zollner-Hofs, kleiner verputzter Quaderbau aus Tuffstein mit weit vorkragendem Brettergiebel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-75-121-8** **Wolfgang-Wagner-Straße 13.** Ehem. Pfarrstadel, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Bündwerk-Obergeschoss und zwei Quertennen, 1842.
nachqualifiziert

D-1-75-121-49

Zinneberg 1; Zinneberg 7; Zinneberg 7 a; Zinneberg 1 a; Zinneberg 3. Schloss Zinneberg, mehrflügelige Schlossanlage auf einem Bergsporn mit Nebengebäuden und Garten: ehem. Burganlage im Westen, dreigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, im Kern spätmittelalterlich, nach weitgehender Zerstörung 1632 um 1640 wiederaufgebaut, daran nach Osten anschließend Schlossgebäude, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau mit dreigeschossigem Mittelrisalit und Putzgliederung, weitestgehender Neubau wohl von Leo von Klenze, 1. Hälfte 19. Jh., beide Teile von Friedrich von Thiersch verändert bzw. teilweise erneuert 1904/05; ehem. Brauerei, zweigeschossiger Walmdachbau mit querstehender Tordurchfahrt, 1. Hälfte 19. Jh., Umbau durch Friedrich von Thiersch um 1905; ehem. Kuhstall, zweieinhalbgeschossiger Satteldachbau mit Hochfahrtbrücke, im Kern um Mitte 19. Jh., Mitte 1930er zu Schulgebäude umgebaut; Orangerie, eingeschossiger Massivbau mit Glasfront, Flachdach und Dachbalustrade, in neubarocken Formen, von Friedrich von Thiersch, 1904; Parkanlage im Stil eines englischen Landschaftsgartens, südlich und nördlich des Schlosses, nach 1811; Gartenpavillon, polygonaler Säulenbau mit Glockendach, um 1900; Kapelle, kleiner offener Holzbau mit Tonnengewölbe, Anfang 20. Jh.; Springbrunnen, rundes Wasserbassin mit Tuffsteinen, 1. Hälfte 19. Jh.; Kreuzifix, lebensgroßer Korpus unter neubarocker Blechbedachung, Anfang 20. Jh.; Teil der ehem. Einfriedung mit Balustrade und geschwungenem gotischen Tor, mittelalterlich und um 1905.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 43

Bodendenkmäler

- D-1-7937-0025** Körpergräber (Tuffplattengräber) des frühen Mittelalters sowie Siedlung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7937-0087** Erdstall des hohen Mittelalters, abgegangene Kirche des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("St. Peter in Doblberg") mit abgegangener Mesnerhaus sowie Hofwüstung des späten Mittelalters und der Neuzeit ("Wimmer").
nachqualifiziert
- D-1-7937-0133** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Lambert in Adling und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7937-0136** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Kath. Fialkirche St. Martin (heute Ortskapelle) in Schlacht und ihrer Vorgängerbauten mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-8036-0019** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0020** Körpergräber (Tuffplattengräber) des frühen Mittelalters sowie abgegangene Kirche oder Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0022** Reihengräberfeld mit Tuffplattengräbern des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0023** Siedlung des Jungneolithikums (Münchshöfener Kultur).
nachqualifiziert
- D-1-8037-0025** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0120** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Zinneberg und seiner Vorgängerbauten mit barocken Gartenanlagen.
nachqualifiziert

- D-1-8037-0135** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Georg in Georgenberg und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0137** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Glonn und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0138** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Koloman in Haslach und ihrer Vorgängerbauten sowie Körperbestattungen (Tuffplattengräber) des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0141** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filial- und ehem. Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt in Frauenreuth und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0144** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filial- und ehem. Wallfahrtskirche St. Mariä Geburt in Kreuz und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8037-0152** Abgegangene Kirche des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("St. Nikolaus in Steinhausen").
nachqualifiziert
- D-1-8037-0176** Vogelherd des späten Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 17